

O Heiland, reiß die Himmel auf

EG 7 / GL 231 ö

Text: Friedrich Spee 1622
 Melodie: Köln 1638, Augsburg 1666
 Satz: Johannes Petzold (1912–1985)

S
 1. O Hei - land, reiß die Him-mel auf, her - ab, her - ab vom Him-mel
 3. O Erd, schlag aus, schlag aus, o Erd, daß Berg und Tal grün al - les
 5. O kla - re Sonn, du schö-ner Stern, dich woll-ten wir an-schau-en

A
 1. O Hei - land, reiß die Him - mel auf, her - ab, her - ab vom Him - mel
 3. O Erd, schlag aus, schlag aus, o Erd, daß Berg und Tal grün al - les
 5. O kla - re Sonn, du schö - ner Stern, dich woll-ten wir an-schau -

M
 1. O Hei - land, reiß die Him - mel auf, her - ab, her - ab vom
 3. O Erd, schlag aus, schlag aus, o Erd, daß Berg und grün
 5. O kla - re Sonn, du schö - ner Stern, dich woll-ten wir

4
 lauf. Reiß ab vom Him - mel Tor und Tür, reiß ab, wo Schloß und Rie - gel für.
 werd. O Erd, her- für dies Blüm-lein bring, o Hei-land aus der Er-den spring.
 gern; o Sonn, geh auf, ohn dei - nen Schein in Fin-ster-nis wir al - le sein.

lauf. Reiß ab vom Him - mel Tor und Tür, reiß ab, wo Schloß und Rie - gel für.
 werd. O Erd, her- für dies Blüm-lein bring, o Hei-land aus der Er - den spring.
 gern; o Sonn, geh auf, ohn dei - nen Schein in Fin-ster-nis wir al - le sein.

lauf. Reiß ab vom Him - mel Tor und Tür, reiß ab, wo Schloß und Rie - gel für.
 werd. O Erd, her- für dies Blüm-lein bring, o Hei - land aus der Er-den spring.
 gern; o Sonn, geh auf, ohn dei - nen Schein in Fin - ster-nis wir al - le sein.

2. O Gott, erlaube dem Himmel gieß,
 im Taufwasser Heiland, fließ!
 Ihr Wolken weicht und regnet aus
 den Kammern des Jakobs Haus!

4. Wo bleibst du, Trost der ganzen Welt,
 darauf sie all ihr Hoffnung stellt?
 O komm, ach komm vom höchsten Saal,
 komm, tröst uns hier im Jammertal!